

Erhöhung Budget um Fr. 300'000.

Begründung:

Am 3. Juli 1874 öffnete der Zoo "Zolli" in Basel als erster Tierpark der Schweiz seine Tore. Im Jahr 2024 jährt sich diese Eröffnung zum 150. Mal. Der Zolli plant dieses Jubiläum seit einiger Zeit und wird sowohl die Besucherinnen und Besucher als auch die Forschung einbeziehen. Folgende Ziele hat sich der Zolli für das Jubiläum gesetzt:

- 366 Tage mehr Wissen, Besuchende sollen mehr über die Tiere und den Zolli wissen
- Den Bekanntheitsgrad des Zolli über Basel hinaus in der Schweiz und im Dreiland steigern
- Ausweitung der Forschung im Zolli. Mehr Zusammenarbeit mit Forschenden und ein "Citizen Science"-Projekt für die Bevölkerung
- Stärkung des Arten- und Naturschutzes
- Zukunft des Zolli sichern

Diese Aktivitäten werden aus dem Budget des Zolli finanziert und sind keine Belastung für den Steuerzahler. Für ein Projekt, die Kurzfilmserie "Faszination Zolli näherbringen" (eine Serie von Kurzfilmen mit Blick hinter die Kulissen), hat der Lotteriefonds CHF 100'000 gesprochen.

Es stünde dem Kanton Basel-Stadt gut an, einem Jubilar von der Bedeutung des Zolli, mit mehr Eintritten als die drei besucherstärksten Basler Museen zusammen und einer Ausstrahlung in der ganzen Schweiz und weit über die Landesgrenzen hinaus, ein Geschenk zu diesem bedeutenden Jubiläum zu machen. In einem Gespräch mit den Verantwortlichen des Zolli wurde der Wunsch eines nützlichen Geschenkes geäussert. Der Zolli hat eine sehr alte Wischmaschine im Einsatz und möchte diese aus Gründen der Sicherheit und Nachhaltigkeit durch eine elektrisch betriebene Maschine ersetzen. Das wäre ein Geschenk im Wert von rund CHF 300'000.

Die Unterzeichnenden beantragen hiermit der Regierung, dem Zolli zum Jubiläum eine E-Wischmaschine im Wert von ca. CHF 300'000 zu schenken. Selbstverständlich soll dieses Geschenk gebührend gewürdigt, mit dem Logo des Kantons versehen und anlässlich einer kleinen Feier übergeben werden.

Philip Karger, Olivier Battaglia, Andreas Zappalà, Daniel Albietz, Beat K. Schaller, Edibe Gölgeli, Lukas Faesch, Nicole Kuster, Gabriel Nigon